

# Leitbild Kreissportbund Bautzen e.V. 2020 – 2025

## Präambel

Der Kreissportbund Bautzen ist der Dachverband des organisierten Sports im Landkreis Bautzen. Die Basis dieser Organisation sind die Sportverbände und Mitgliedsvereine. Sie bieten auch in Zukunft den Rahmen, um Menschen unabhängig von Alter, Geschlechtsidentität, Herkunft, Bildungsgrad sowie politischer und religiöser Weltanschauung zu verbinden.

Die großen Herausforderungen der Zeit verändern die Sportvereine. Gesundheit als Lebensqualität, eine fortschreitende Individualisierung, neue Medien und soziale Netzwerke, die Balance von Arbeit und Freizeit, Mobilität, Sicherheit, Ökologie und Nachhaltigkeit, Urbanisierung, Demografie, neue Geschlechterbilder und nicht zuletzt die Digitalisierung sind zusammengefasst die wichtigsten Trends der kommenden Jahre. Traditionelle Normen und Werte verändern sich dadurch. Die grundlegende Aufgabe der Sportvereine ist es, dem Sport mit seiner Solidarität als Grundwert mitmenschlichen Lebens eine Zukunft zu geben.

Mit den Veränderungen in allen Bereichen der Gesellschaft ist ein klares Leitbild für unsere Sportorganisation weiterhin notwendig. Es eröffnet Zukunftsräume, zeigt Handlungsoptionen auf und fördert die Selbstmotivation der Sportlerinnen und Sportler. Das Leitbild ist kein konkreter Maßnahmenkatalog. Es gibt uns Visionen für die weiteren Entwicklungen in allen Bereichen des organisierten Sports. Es soll helfen, unsere große Organisation zu stärken und vielfältiger zu gestalten. Die Ziele können nur im gemeinsamen Zusammenwirken der sportlichen Institutionen und engagierten Akteuren erreicht werden.

Präsidium, Geschäftsstelle und alle ehrenamtlichen Einrichtungen des Kreissportbundes Bautzen schaffen auf der Grundlage des Leitbildes 2025 die Rahmenbedingungen für Eigeninitiative, Eigenverantwortung und selbstständiges Handeln in den Vereinen und Verbänden. Die folgenden Leitgedanken sind Visionen und praktische Instrumente für eine erfolgreiche sowie zukunftsorientierte Arbeit.

## 1. Positionierung der Sportvereine in der Zukunft

Der gesellschaftliche Wandel verändert auch die Stellung der Sportvereine. Die Verwirklichung sportlicher Motive ist nicht mehr ausschließlich an einen Verein gebunden. Im Wettbewerb mit kommerziellen Sportanbietern und sozialen Sportnetzwerken müssen die Vereine Zukunftsstrategien entwickeln und neue Handlungsfelder erschließen. Der Bedarf geht hin zu orts- und zeitunabhängigen Angeboten. Hier sind Schulen, Unternehmen und andere Institutionen verstärkt einzubeziehen. Durch eine aktive Mitgestaltung des öffentlichen Raumes gilt es, den Sport stärker in das öffentliche Interesse zu rücken.

## 2. Der Breitensport – die Basis der größten Bürgerschaftsvereinigung

Zukünftig dient der Breitensport mehr der Gesundheit und Zufriedenheit sowie als erforderlicher und erfolgreicher Ausgleich zu den steigenden Herausforderungen des Alltags als dem Leistungsprinzip.

Das Gemeinschaftserlebnis und der Wohlfühlgedanke gewinnen an Bedeutung. Regelmäßige sportliche Betätigung aller Altersbereiche und Geschlechter fördern die Volksgesundheit. Die Bedürfnisse der Menschen, die Nachfrage nach Sportangeboten oder neue Trends schaffen Räume für eigenständige Initiativen, um Sporttreiben als hochgradiges soziales Ereignis zu fördern. Das betrifft Individualsportarten ebenso wie Mannschaftssportarten. Die Sportartenvielfalt ist zu erhalten und auszubauen. Mit neuen Gesundheitssportangeboten muss auf die Bevölkerungsentwicklung reagiert werden. Mit eigenen Sportveranstaltungen und Initiativen erhalten nicht-organisierte Bürger einen Zugang zur sportlichen Betätigung. Flexible Angebote zur Ablegung des Deutschen Sportabzeichens müssen zum festen Bestandteil der Veranstaltungsplanungen werden.

## 3. Mitgliederentwicklung – Priorität im organisierten Sport

Voraussetzung für eine weitere Mitgliederentwicklung ist ein Netz gut organisierter Vereine mit ausgebildeten Übungsleiter/innen, die sich auf eine funktionierende Sportinfrastruktur stützen

können. Um Wachstumspotentiale zu erschließen, sind Projekte für entsprechende Zielgruppen weiterzuführen bzw. neu aufzulegen. Der Erhalt der Sportartenvielfalt sowie die Förderung neuer Trendsportarten sind Potentiale für die Mitgliedergewinnung. Das vielfältige Wettkampfsystem der Verbände ist als Wettbewerbsvorteil gegenüber kommerziellen Anbietern zu sichern. Die Pflege einer Willkommenskultur schafft Schutzräume für Inklusion und Integration. Vereine müssen den Mut aufbringen, auch entgegen einer inneren Zurückhaltung von Mitgliedern, besondere Bevölkerungsgruppen einzubinden und die Ausübung bisher unbekannter Sportarten zu ermöglichen.

#### **4. Förderung des Kinder- und Jugendsports**

Soziale Kompetenz, Leistungsbereitschaft, Zusammenhalt und demokratisches Verhalten werden im Sport gelebt und fördern die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Das Erkennen der Leistungsfähigkeit eines gesunden Körpers ist ein wirksames Mittel gegen Bewegungsmangel, Alkohol- und Drogenmissbrauch. Kindertagesstätten und Schulen müssen durch Kooperationen noch stärker eingebunden werden. Durch effektives Zusammenarbeiten mit den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe ergeben sich für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien Chancen zum Sporttreiben. Im gesamten Kinder- und Jugendsport ist die Sichtung und Förderung von Talenten fortzusetzen. Begabten Sportlern muss die Weiterentwicklung in Talentstützpunkten und sportorientierten Bildungseinrichtungen ermöglicht werden.

#### **5. Bildung als ein Schlüssel zum Erfolg**

Lebenslanges Lernen ist ein wichtiger Schwerpunkt für die Sport- und Vereinsentwicklung. Die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern eine ständige Anpassung der Bildungsangebote. Mit Bildungskampagnen sind sportinteressierte Menschen zu motivieren und neue Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Das Erkennen und die Nutzung von Potentialen an Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten der Vereinsmitglieder ist eine zentrale Führungsaufgabe. Mitarbeiten und Lernen im Verein sind als Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung zu verstehen. Durch gezielte Ansprachen und Förderung von Personen muss eine Wertschätzungskultur etabliert werden. Innovative Modelle der Wissensvermittlung müssen gut koordiniert und angewendet werden. Zukünftig wird die individuelle Beratung weiterhin eine wesentliche Rolle spielen.

#### **6. Moderne Sportstätten als Grundlage des organisierten Sports**

Die zunehmende Bedeutung von Sport und Bewegung für die gesundheitliche Entwicklung unserer Gesellschaft erzeugt einen zusätzlichen und veränderten Bedarf an Sportstätten. Mit dem Ziel der Sicherung von Sport und Bewegungsangeboten wird der organisierte Sport mit seinen Ressourcen als Mitgestalter und Unterstützer bei der Erhaltung und dem weiteren Ausbau moderner Sportstätten im gesamten Landkreis wirken. Bei der Bewusstseinsbildung ihrer Mitglieder für Klimaschutz, Ökologie und Nachhaltigkeit als besondere Herausforderungen unserer Zeit, stehen die Vereine in einer großen Verantwortung. Zukünftig müssen sie als Mitgestalter des öffentlichen Raumes auch außerhalb der eigenen Sportstätten mobile und flexible Sportangebote etablieren.

#### **7. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in einer sich verändernden Medienlandschaft**

Der Stellenwert des organisierten Sports hängt von seiner öffentlichen Wahrnehmung ab. Das traditionelle Interesse der regionalen Medien am lokalen Sport ist durch Partnerschaften und effektiven Informationsaustausch zu nutzen. Eigene oder zentrale Webseiten und kombinierte Print- und Online-Magazine bieten gute Voraussetzungen für Präsentationen der Vereine. Diese Plattformen ermöglichen auch weniger medienwirksamen Sportarten eine erweiterte Öffentlichkeit. Die Vielzahl sozialer Netzwerke verändert das Kommunikationsverhalten der Menschen und schafft neue Gemeinschaften für den Informationsaustausch. Die Sensibilisierung und Qualifizierung der Vereine für eine moderne Öffentlichkeitsarbeit und deren rechtliche Gegebenheiten sind deshalb unabdingbar.

#### **8. Aktive Gestaltung der Zivilgesellschaft**

Sport bleibt ein unverzichtbares Element des demokratischen und gesellschaftlichen Gesamtgefüges. Er verbindet, stärkt Solidarität, ermöglicht Teilhabe und schafft somit ein stabiles Gemeinwesen.

Damit gestaltet der organisierte Sport die Zivilgesellschaft aktiv mit und fördert ein funktionierendes Miteinander in der Demokratie. Hier gilt es Strategien für die Integration von Angeboten für Sportprogramme, Ausbildung, Training, Wertevermittlung, soziale Kompetenz, benachteiligte Gesellschaftsgruppen und Nachhaltigkeit zu entwickeln. Die Werte des Vereines müssen alltäglich vorgelebt werden. So kann der Sport einer zunehmenden Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken.

### **9. Das Ehrenamt als Fundament des gemeinnützigen Sports**

Als unverzichtbarer Bestandteil unserer demokratischen Gesellschaft muss das Ehrenamt unterstützt, gefördert und mit zukunftsfähigen Strukturen entlastet werden. Besonders junge Menschen mit neuen Lebensmodellen sind einzubeziehen. Das Ehrenamt verdient zu jeder Zeit größte öffentliche Anerkennung. Eine ehrenamtsfreundliche Kultur ist innerhalb der eigenen Vereins- und Verbandslandschaft sowie bei den auf sie wirkenden politischen und gesellschaftlichen Institutionen zu etablieren. Neben Ehrungen und Auszeichnungen ist besonders die Publizierung dieser Leistungen zu intensivieren. Bei der Würdigung von erfolgreichen Einzelsportlern und Mannschaften ist das ehrenamtliche Engagement als Grundlage dieser Erfolge verstärkt einzubeziehen.

### **10. Kooperationen und Vernetzung zur Stärkung der Organisation**

Mit Partnerschaften und Kooperationen werden die Entwicklungsmöglichkeiten des organisierten Sports im Landkreis Bautzen weiter erhöht. Das betrifft zum einen die stärkere Zusammenarbeit unter den Vereinen, zum anderen die Kooperation mit Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Institutionen sowie Einrichtungen des Gesundheitswesens. Partnerschaften mit kommerziellen Sportanbietern sowie Sportartikelherstellern können gemeinsam genutzt werden, um vernünftige und passende Bewegungsangebote für die Menschen zu schaffen. Der organisierte Sport steht dabei für eine langfristige, zielführende und ergebnisorientierte Zusammenarbeit. Die tragenden Werte in jeglicher Begegnung sind Ehrlichkeit, Fairness, Gleichberechtigung und Vertrauen.

Mit einer wirksamen Vernetzung in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Sozialwerken, Medien und Verbänden können die Interessen des Sports durchgesetzt werden. Das große Potential einer Massenbewegung muss umfassend genutzt werden. Selbstbewusstes Auftreten gegenüber Entscheidungsträgern in Verwaltung und Behörden sowie gegenüber den gewählten Volksvertretern, verleihen dem Sport das notwendige Gewicht. Die Bedeutung der Vereine als Standortfaktor muss verstärkt herausgestellt werden. Eine Anerkennung des organisierten Sports in seiner gesamten Vielfalt schafft neue Zugänge und erweitert bestehende Möglichkeiten.

### **11. Reorganisation von Vereinen**

Die Veränderungskultur in allen gesellschaftlichen Bereichen erfasst auch die Sportvereine. Auf die demografische Entwicklung, das Mitgliederverhalten, die neuartigen veränderten Sportangebote und einer variierenden Bereitschaft zum Ehrenamt müssen Vereine reagieren. Unter Berücksichtigung der Größe, des Standortes und des Sportartenangebotes werden nachhaltige Organisationsformen erforderlich. Der dem Gemeinwohl verpflichtete eingetragene Verein, bleibt aber auch in Zukunft die strukturelle Grundlage des organisierten Sports. Der Zusammenschluss von Vereinen, Kooperationen untereinander und die Entwicklung neuer Mitarbeitermodelle bieten Lösungen für die kommenden Zukunftsaufgaben. Mit einer Professionalisierung des Managements, der Verwaltungsarbeit und des laufenden Sportbetriebes kann das freiwillige Engagement entlastet werden.

### **12. Die Digitalisierung durchdringt alle Bereiche des Sports**

Die Digitalisierung durchdringt immer stärker den Alltag der Sportvereine und macht diese zum aktiven Teilbereich einer vernetzten Gesellschaft. Administrative Vereinsarbeit wird erleichtert und verringert den personellen Aufwand. Das gelingt nur mit einer qualifizierten Gestaltung der Prozesse. Junge Menschen, die im digitalen Zeitalter aufgewachsen sind, sollten Vereinen eine große Hilfe sein. Neue Kommunikationsstrukturen müssen verstärkt für Fortbildung, Werbung, Präsentation und den Austausch von Informationen genutzt werden, um die Mitglieder auf moderne Weise zu verbinden. Neue Sportarten und Trainingsmöglichkeiten werden in Zukunft die Sportlandschaft bereichern. Alle Vereine müssen sich auf die weiter zunehmende Digitalisierung einstellen.